

10 Weinbau in Saarmund



Karte Suchodoletz 1682 – eingenordet

Seit über 800 Jahren wurde in der Mark Brandenburg Weinbau betrieben, anfangs unter dem Einfluss der Bischöfe und Klöster, später durch die aus Franken stammenden Hohenzollern, die im 16. Jahrhundert viele kurfürstliche Weinberge anlegen ließen. Eine erste Weinmeister-Ordnung ist von 1578 bekannt. Nach Pfarrer Dressel sollen vor dem 30-jährigen Krieg 120 Tonnen Wein im Jahr in Saarmund gekeltert worden sein. 1708 werden nur noch drei Morgen Weinberg erwähnt. Ab Mitte des 18. Jahrhunderts ging der Weinbau aufgrund von Witterungseinflüssen, aber auch durch die Konkurrenz aus dem Süden, immer mehr zurück. Das alte Weinmeisterhaus auf dem Weg zum Vorwerk wurde 1859 abgerissen. Die alte Weinpresse, ein Keller inmitten des Weinberges, verkaufte 1873 der Rittergutsbesitzer Claude für die Gewinnung von Baumaterial. Zeitzeugen können sich allerdings noch an Reben erinnern, die bis in die 1960er Jahre westlich der Weinbergstraße standen. Neben der Winzerei gab es in Saarmund im 18. Jahrhundert sechs Brauer und zehn Branntweinbrenner. Das Brau- und Brennrecht war mit den Häusern verbunden und den Städten vorbehalten.

